

Grosses Theater mit Moritz Leuenberger

Er sei schon jetzt ziemlich nervös, sagt **Moritz Leuenberger** (69). «Schliesslich kann ich auch scheitern.» Den alt Bundesrat zieht es ab 1. November auf die Bühne des Zürcher Bernhard Theaters. Dort wird er bis nächsten Sommer monatlich eine Matinée moderieren. **Als ersten Gast empfängt er Komikerlegende Emil Steinberger (82)**, mit dem ihn auch persönlich sehr viel verbinde, so Leuenberger. «Emil ist einer der nachhaltigsten Kabarettisten, die ich kenne.» Unvergesslich seien seine Sketche als Pöstler oder als Zugfahrer durch den Gotthard. **Mit ihm hoffe er, das Publi-**

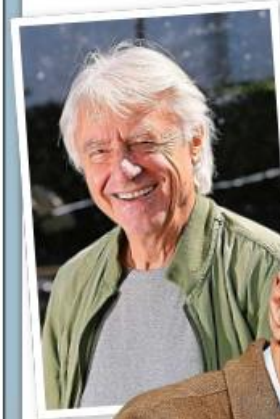
kum auch philosophisch zu unterhalten.

Moritz Leuenberger war 30 Jahre lang in der Schweizer Politik, die letzten 15 Jahre als Bundesrat. Im Oktober 2010 trat er zurück. Er sei schon immer kulturell interessiert gewesen, sagt er – seien es Kunst, Literatur, Musik oder Theater. «Von daher war es nicht schwierig, mich für dieses überaus spannende und hoffentlich bereichernde Theater-Engagement zu gewinnen.»

Die Politik vermisse er nicht, so Leuenberger. Nach so langer Zeit im Bundeshaus sei eine Veränderung längst überfällig gewesen. Den aktuellen Wahlkampf verfolge er sehr interessiert. **«Ich geniesse es mittlerweile aber, das Geschehen aus einer Perspektive der kritischen Distanz zu betrachten.»** Ausserdem sei die Arbeit im Theater nicht viel anders als sein früherer Beruf, ergänzt er.

Neben Leuenberger gehören die Filmkritiker Wolfram Knorr und Alex Oberholzer zum fixen Ensemble der Matinée. Erweitert wird es mit jeweils wechselnden Gästen aus Musik und Comedy. «Ich freue mich riesig auf diese neue Herausforderung», sagt der Magistrat. Und lächelt: «Bis zum 1. November hat sich meine Nervosität hoffentlich wieder etwas gelegt.» ●

DOMINIK HUG



Am 1. November gemeinsam auf der Bühne: Moritz Leuenberger und Emil Steinberger (kl. Bild).

Fotos: Sabine Wunderlin, Philippe Rossier, dand, Getty Images